

Ist die Herrlichkeit und seine Gegenwart dasselbe? Teil 1 23.03.2025

Hast du dir jemals diese Frage gestellt oder dachtest: „Naja die gehören beide zu Gott, klar sind sie dasselbe.“

Bethel: Brad Klynsmith: hat mich bewegt und ich habe neue Erkenntnis erlangt aus dieser Stunde. Brad beschreibt es so:

Als erstes zur Gegenwart Gottes: Sie ist wenn Dinge geschehen, ohne dass man darum bittet oder sie definiert. Es kann in 2 Arten geschehen:

1. Einmal wenn wir uns nach Gott ausstrecken und hingeben, erfüllt seine Gegenwart den Raum.
2. Oder wenn man eine Gabe hat in der du wandelst und während du dienst bricht es aus.

Maleachi 3,16 ELB Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten.

Er hört in sein Volk hinein. Wie Maleachi es hier beschreibt: Das Volk stand in Ehrfurcht vor Gott und sie redeten miteinander und Gott hörte seinem Volk zu. Gott ist ganz intim dabei, weil das Volk etwas begriffen hat in den Moment: Ehrfurcht vor Ihm.

Das Verlangen nach Ihm bringt Gott dazu sein Wesen zu offenbaren und zu zeigen, wer er ist. Und das ist der zweite Begriff: seine Herrlichkeit.

Wir verpassen öfters die Herrlichkeit um seine Gegenwart willen. Denn seine Gegenwart kann man schneller erleben und spüren.

Heute möchte ich betonen, dass ich die Herrlichkeit aufwerten möchte. Und aber nicht die Gegenwart Gottes verkleinern will. Die Gegenwart ist Gottes Existenz: seine Anwesenheit und die Herrlichkeit ist sein Wesen, wer er ist und ob man das im Moment sieht, oder spürt.

Der Wunsch ist, das Verständnis für seine Herrlichkeit und seine Gegenwart zu erweitern und nicht zu minimieren.

David ist ein gutes Beispiel. Er folgte Gott und fragte immer nach seinem Rat.

2. Samuel ELB 6,1-7 Einholung der Bundeslade nach Jerusalem

1 Und David versammelte wieder alle Auserlesenen in Israel, 30 000 Mann.

2 Und David machte sich auf und zog hin mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, nach Baala in Juda, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen, über die der Name (des HERRN), der Name des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront, ausgerufen worden ist.

3 Und sie stellten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen. So brachte man sie aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel (war). Usa aber und Achjo, die Söhne Abinadabs, führten den neuen Wagen.

4 Und sie trugen sie aus dem Haus Abinadabs weg, das auf dem Hügel neben der Lade Gottes, während Achjo vor der Lade herging.

5 Und David und das ganze Haus Israel tanzten vor dem HERRN mit allerlei Wacholderhölzern, mit Zithern und mit Harfen und mit Tamburinen und mit Rasseln und mit Zimbeln.

6 Und als sie zur Tenne Nachons kamen, da streckte Usa seine Hand nach der Lade Gottes aus und fasste sie an, denn die Rinder hatten sich losgerissen.

7 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Usa, und Gott schlug ihn dort wegen der Unehrenerblichkeit. Und er starb dort bei der Lade Gottes.

- Er bringt die Bundeslade herauf.
- Der Wagen stolpert.
- Warum geschieht das?

Weil die Herrlichkeit, Gott selber/seine Existenz ist in dieser Bundeslade und es soll immer von Priestern getragen werden die berufen waren, dass zu tun. (Die sich ein ganzes Jahr darauf vorbereitet haben, so rein zu sein, um hinein in das Allerheiligste zu gehen) und nicht wie hier ohne Vorbereitung. Von einem Bauwerk einem einfachen Wagen; „Man made“ von Menschen Hand gemacht, einfach mitgenommen zu werden!!

Das müssen wir alle wissen: Gott füllt keine Strukturen, er füllt Menschen. Deshalb war es Gott so wichtig mit diesen Regeln und Ordnung.

Wir lesen weiter:

8 Und es wurde David heiß (was bedeutet ein Innerer Widerstand) vor Schrecken darüber, dass der HERR den Usa so weggerissen hatte. Und man nannte diesen Ort Perez-Usa; so heißt er bis auf diesen Tag.

9 Und David fürchtete sich an diesem Tag vor dem HERRN und sagte: Wie soll die Lade des HERRN zu mir kommen?

10 Und David wollte die Lade des HERRN nicht zu sich in die Stadt Davids bringen lassen. Und David ließ sie beiseiteschaffen in das Haus Obed-Edoms, des Gatiters.

11 So blieb die Lade des HERRN drei Monate im Haus Obed-Edoms, des Gatiters. Und der HERR segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus.

12 Und dem König David wurde berichtet: Der HERR hat das Haus Obed-Edoms und alles, was ihm gehört, gesegnet wegen der Lade Gottes. Da ging David hin und holte die Lade Gottes mit Freuden aus dem Haus Obed-Edoms in die Stadt Davids herauf.

13 Und es geschah, wenn die Träger der Lade des HERRN sechs Schritte gegangen waren, opferte er einen Stier und ein Mast Kalb.

14 Und David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN, und David war mit einem leinenen Efad gegürtet.

15 So brachten David und das ganze Haus Israel die Lade des HERRN hinauf mit Jauchzen und mit Hörnerschall.

16 Und es geschah, als die Lade des HERRN in die Stadt Davids kam, schaute Michal, die Tochter Sauls, aus dem Fenster. Als sie nun den König David vor dem HERRN hüpfen und tanzen sah, da verachtete sie ihn in ihrem Herzen.

17 Und sie brachten die Lade des HERRN hinein und stellten sie an ihre Stelle in die Mitte des Zeltes, das David für sie aufgeschlagen hatte. Und David brachte Brandopfer und Heilsopfer vor dem HERRN dar.

Usa will die Bundeslade nur stützen und er stirbt. Warum?

Kennt ihr das wenn ihr ständig etwas macht mit einem Gegenstand und arbeitet damit oder es jeden Tag seht, dann seid ihr gewohnt mit diesem Teil umzugehen?

Usa war gewohnt die Bundeslade zu sehen, weil sie in seines Vaters Haus untergebracht worden war. Aber er berührte sie ohne sich zu reinigen oder Gott zu fragen. ER hat die Herrlichkeit berührt. Gott berührt!

Es passiert was ganz Wichtiges hier:

Wir sind also von einem Gott, der mit seinem Volk interagiert, zum Wesen Gottes übergegangen.

Gott will sich selbst mehr offenbaren.

Das erschreckt David zutiefst: Kennt ihr diesem Psalm 24,4-5

4 Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, er, der seine Seele nicht auf Falsches gerichtet und nicht zum Betrug geschworen hat.

5 Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Das ist nicht nur Poesie oder ein Lied, es ist tatsächlich Wortwörtlich gemeint, weil er es erlebt hat. Er beschreibt gerade 2 Sam 6.

Dann bleibt die Bundeslade in Obed Edoms Haus. Ein Heide!!! Ein König, dem alles gehört, sieht dies also und wünscht sich diese Gunst der Bundeslade zurück. Ich glaube Gott hatte was vor das er in dem Haus eines Heiden war.

Um David unruhig zumachen das er es nicht hat und auch nicht begreift warum hat Obed die Bundeslade und nicht ich? Ich will diesen Segen!! Ich bin ein Kind Gottes!!

Da ist eine gewisse Eifersucht in David, der Mann der alles hatte, aber nicht DAS WICHTIGSTE.

Wir sollen verstehen heute Morgen: alles bewegt sich auf die Herrlichkeit Gottes zu, das ist ein Prinzip, das Gott gesetzt hat. Alles wird von der Herrlichkeit angezogen.

Brad erzählte als er das betete: Ich möchte, dass deine Herrlichkeit unser Haus erfüllt: Leute kamen und brachten Essen vorbei, Leute kamen, um mit ihren Fähigkeiten zu helfen, ganz plötzlich.

- Alles wird von der Herrlichkeit Gottes angezogen.
- Das ist eines der Zeichen, auf die wir achten sollten.
- Fühlen sich die Menschen zu dir hingezogen?

So David nimmt die Bundeslade zurück.

Wenn ich über die Herrlichkeit Gottes spreche, dann ist das keine einfache Sache. Mit der Herrlichkeit müssen Ehrfurcht und Furcht vor Gott verbunden sein. Keine Angst sondern mehr als eine tiefe Bewunderung und Erkenntnis für wer Gott ist.

Z. B.: In 1 Samuel 5 kann man lesen wie die Philister die Bundeslade nehmen und bekommen Krebsgeschwüre.

Oh nein gibt Gott Krebs? Da komm ich gerne auf diese Frage zurück in 2 Wochen und ihr bekommt eine gute Antwort. Versprochen!

Wenn wir uns nur mit der Gegenwart zufriedengeben, verpassen wir die Herrlichkeit Gottes. Manchmal können wir nicht zwischen den beiden unterscheiden. Es braucht eine Offenbarung, um den Unterschied zwischen den beiden zu verstehen

Die Gegenwart Gottes ist seine Existenz: du betest Gott an und seine Existenz wird offenbar weil Er den Raum betritt.

Die Herrlichkeit ist sein WESEN! Er ist die Herrlichkeit, sein ganzes Sein ist Herrlichkeit! NICHTS und niemand kann das ändern!! Es ist immer da!

Man muss nicht gerettet sein, um die Gegenwart Gottes zu verstehen.

Du hast sie gespürt, bevor du gerettet wurdest, so wie Obed Edom.

Weil es hier steht: Johannes 6,44 sagt: „Niemand kommt zu mir, den der Vater nicht zuvor gerufen und gezogen hat.“

Gott ist derjenige der uns zuerst nachgegangen ist. Nicht umgekehrt!

Niemand ist weit von Gott entfernt. Warum? Weil er immer präsent ist.

Ich glaube, manche von uns haben eine Wohntheologie!!! Wir denken, Gott kommt zu Besuch. Dabei ist er immer da! Jetzt gerade ist er hier.

Er sehnt sich das seiner Kinder die Herrlichkeit wirklich begreifen damit man Ihn versteht durch und durch.